Kennenlerntage in Kronach

Gerade mal zwei Wochen waren die Schüler der 5a an der Realschule, da ging es gemeinsam ins Schullandheim an der Hammermühle. Die Fahrt war kurz und so wurden schon um 9:00 Uhr Betten bezogen und das weitläufige Haus erkundet.
Am Nachmittag lief die Gruppe bei strahlendem Sonnenschein zur Sommerrodelbahn und zu einem Abenteuerspielplatz. Es war warm und deshalb machte es auch nichts, wenn einige Jungs bei einem Geschicklichkeitsparcour statt auf den Steinen im Wasser landeten. Die Hosen wurden anschließend im Waschraum getrocknet. Nach einem reichhaltigen Abendbrot ging es noch einmal nach draußen, denn die Tutoren hatten eine Schatzsuche organisiert. Der Weg führte kreuz und quer in einen nahen Wald hinein und dann wurde es auch noch dunkel. Die meisten Fünftklässler wurden auf einmal still und lauschten auf die unheimlichen Geräusche, auch wenn es sich nur um das Knacken eines Zweiges handelte.



Am nächsten Morgen liefen wir zur Festung Rosenberg. Dort wurde in einem Workshop alles über das Vergolden gelernt und jeder durfte eine Gipsrose mit unechtem Gold verzieren. Zum Schluss bekamen alle ein Stück Kuchen mit Blattgold, aber nicht jeder konnte sich mit dem Gedanken Gold zu essen anfreunden. Einige hätten es auch lieber mit nach Hause getragen, was sich aufgrund der Feinheit jedoch als unmöglich erwies.
Nach so viel Konzentration war erst einmal eine Pause notwendig und weil die Sonne strahlte, gab es Picknick auf der Burgwiese, wo alle sich entspannen und austoben konnten. Es folgte noch eine Führung, in der die Schüler zum Beispiel erfuhren, wie die Toiletten auf der Festung aussahen und dass die Mahlzeiten hauptsächlich aus Brot und Wasser bestanden. Da war dann doch jeder froh, im Schullandheim die Spaghetti und ein Eis als Abendessen genießen zu können. Der Rest des Abends verging mit Spielen.
Am nächsten Morgen wurden noch die Klassensprecher gewählt und dann stand der Bus für die Heimreise schon wieder bereit. Alle waren etwas müde, aber zufrieden. Die Lehrer Frau Heckendorff und Herr Rauch, weil alles gut geklappt hatte und es keinen Ärger gegeben hatte, die Schüler, weil sie viel erlebt hatten.
Unversehens sind sie zu einer neuen Gemeinschaft zusammengewachsen, die nun mit Schwung und Freude das Schuljahr in Angriff nehmen kann.



Cornelia Heckendorff

